



Eine erfolgreiche Mixtur aus Fleiß und Genuss

Die Maiergroup Versicherungsmakler GmbH aus dem schwäbischen Tuttlingen wurde 2017 zum Versicherungsmakler des Jahres gekürt. Engagiert geführt wird der Familienbetrieb von Rolf Maier. Der Unternehmer ist nicht nur Vollblutmakler, sondern auch noch Motorsportfan, Weinliebhaber und Kunstsammler.

Tuttlingen. Bei dem Städtenamen denkt man wohl eher an ein verschlafenes Örtchen im Schwäbischen. Aber weit gefehlt. Allein über 400 Medizintechnikunternehmen mit rund 8.000 Beschäftigten arbeiten in Europas größtem Medizintechnikzentrum. Und genau dieser florierende Wirtschaftszweig liefert der dort ansässigen Maiergroup Versicherungsmakler GmbH wichtige Geschäftskontakte. Aber nicht nur in dieser Präzisionstechniksparte hat die Maiergroup mit ihrem Geschäftsführer Rolf Maier den Fuß in der Tür, sondern auch noch in anderen Gewerbe- und Industriesektoren wie im Bauhaupt- und Nebengewerbe und dem Automotive-Sektor. Maier hat aber ebenso ein Gespür für Randsparten. So hat er diverse Schausteller unter Vertrag. 2020 wird er sogar derjenige sein, der deutschlandweit die Versicherungsangelegenheiten dieser Berufsgruppe regeln wird. Das erfordert

Spezialwissen, das sich Maier angeeignet hat, so wie auch für die anderen Märkte.

Die Maiergroup ist ein inhabergeführtes Unternehmen, das auf 50 Jahre Erfahrung zurückblicken kann. 1965 hat der Vater von Rolf Maier, Dieter Maier, den Grundstein für das prosperierende Unternehmen gelegt und zwar als Haupt- und Generalvertreter der Frankfurt Allianz. Diese Allianz-Vertretung war bereits nach einem Jahr schon die erfolgreichste in ganz Deutschland. Große Fußstapfen für einen Nachfolger, aber der Sohn Rolf hat diese in kürzester Zeit und gut ausgefüllt. Schneller als geplant musste er dann auch die gesamte Verantwortung für die Firma schultern, da der Vater schwer krank wurde. Schon mit 21 Jahren musste er die Führung des Maklerbetriebes übernehmen, das angepeilte Studium war nicht mehr möglich. Doch Maier ist kein Typ, der hadert und Gegebenheiten infrage stellt. „Mit viel Fleiß, guten Pro-

dukten und Verkaufstalent“ hat er das väterliche Erbe nicht nur bewahrt, sondern stetig erweitert. Vor allem aber die starken familiären Bande – seine Mutter ist heute noch für die Buchhaltung verantwortlich – hätten ihn getragen und nach vorne gebracht. Eine Geisteshaltung, die er auch seinen Kindern vermittelt. Sie scheint zu fruchten, denn zwei seiner drei Kinder sind schon an verantwortlicher

Kompakt

- Die Maiergroup Versicherungsmakler GmbH aus Tuttlingen errang 2017 Gold beim Award Unternehmer-Ass (Kategorie Makler).
- Der Grundstein für das Unternehmen wurde 1965 gelegt, seit 2017 heißt der Makler Maiergroup.
- 70 Mitarbeiter arbeiten aktuell für die inhabergeführte Firma.

Position im Unternehmen tätig. Nicht weil der Vater das will, sondern weil sie das wollen und von dem, was der Vater vorlebt, überzeugt sind. So gehört sein Sohn Robin Maier seit März 2017 der Geschäftsleitung an.

Attraktive Konditionen

Aktuell beschäftigt die Gruppe 70 Mitarbeiter, die Zahl der betreuten Firmenkunden liegt bei rund 2.000. Doch 70 soll nicht die Endmarke bleiben. Das Maklerunternehmen möchte noch weiter wachsen, räumlich, an Kunden, aber auch an Personal. Aber das ist nicht so ganz einfach, weiß Maier. „Tuttlingen ist für viele Arbeitnehmer nicht der ‚Hotspot‘“, und dies, obwohl die Stadt und die Region viele attraktive Komponenten hätten, die Infrastruktur sei gut, die Landschaft schön und die Lebensqualität hoch. Aber vor allem sein Haus böte neuen interessierten Mitarbeitern einiges: eine arbeitnehmerfreundliche Gleitzeitregelung, ein betriebliches Gesundheitsmanagement, Wohlfühlaspekte wie Massagen und eine Sauna, aber vor allem eine „familiäre Atmosphäre“, die jeden einzelnen Mitarbeiter wertschätze. Ob sich die Mitarbeiter mit ihren Aufgaben und im Team wohlfühlen, wird kontinuierlich anhand einer Mitarbeiterzufriedenheitsanalyse geprüft. Aber Rolf Maier fordert von seinen Mitarbeitern auch Leistung, Hingabe. In regelmäßigen Abständen wird hier geprüft, was die Mitarbeiter erreicht haben, wo sie noch Unterstützung brauchen, um sich im und für das Unternehmen weiterzuentwickeln.

Aber auch die Anforderungen der Kunden sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Da viele von diesen erwarten, dass ihr Makler alles weiß und kann, hat sich Maier dazu entschlossen, diverse Netzwerkpartner aufzubauen. So arbeitet er partnerschaftlich mit Steuerberatern, Anwälten und Vermögensberatern zusammen, hat Themen wie betriebliche Altersversorgung, betriebliches Gesundheitsmanagement und Krankenversicherung ausgelagert. Das Spezialgebiet Bürgschaftskredit-Versicherung wird bei

Stolzer Papa: Geschäftsführer Rolf Maier von der Maiergroup Versicherungsmakler GmbH aus Tuttlingen mit seiner Tochter Monja. Wenn Maier im April 2030 sein Maklerunternehmen an seine Kinder übergeben wird, soll auch seine Tochter eine wichtige Rolle übernehmen.



ihm auch von externen Experten betreut. So kann er in allen Sektoren kräftig mitmischen, muss sich aber nicht um alles kümmern. Diese Umtriebigekeit des Vollblutmaklers hat schon zweimal zu goldenen Resultaten geführt. 2011 und 2017 wurde er beim Award Unternehmer-Ass zum Versicherungsmakler des Jahres gekürt. Respekt.

Unterstützen und genießen

Rolf Maier ist ein Schaffer. Kein Wunder könnte man sagen, er ist ja Schwabe. Doch der Schwabe kann auch genießen. „Genießen ist ganz wichtig“, sagt er mit einem verschmitzten Lächeln. Und Genuss heißt für ihn Motorenöl schnupfern, einen guten Tropfen verkosten und alte wie neue Meister sammeln. Seine Leidenschaft für den Kampf- und Motorsport pflegt er aber nicht nur im stillen Kämmerlein, sondern drückt sich auch in diversen Sponsoring-Engagements aus. Ganz konsequent hat er so den Rennfahrer Pascal Wehrlein, der auch aus Tuttlingen stammt, als Markenbotschafter gewonnen. Finanziell unterstützt er aber auch den VfB Stuttgart, das Eishockeyteam Schwenninger Wild Wings und den ASV Nendingen, eine Ringermannschaft auf Bundesligaebene. Aber gleichfalls für soziale Projekte öffnet er gerne sein Portemonnaie. So unterstützt er re-

gelmäßig die Diakonische Jugendhilfe in Tuttlingen und eine Klinik in Tannheim, in der Kinder nach einer Krebserkrankung zur Nachsorge kommen.

Maier hat auch viel Sinn für die schönen Seiten des Lebens. So baut er gerade einen heimeligen Weinkeller in seinem Firmensitz aus, um seine Leidenschaft für edle Weine richtig ausleben zu können. Und aus seinem anfänglichen bloßen Kunstinvestment ist wahre Kunstliebe geworden. Aber ein echter Andy Warhol oder Anselm Kiefer darf es schon sein. Der Mann weiß, wie man richtig Geld macht, aber eben mit Genuss. Doch sein Engagement für Kunst und sein Maklerbusiness sind strikt getrennt.

Rolf Maier ist kein Mann, der etwas dem Zufall überlässt. So weiß er schon ganz genau, was ab April 2030 passieren soll: Er wird sein etabliertes Unternehmen an seine Kinder Monja und Robin Maier übergeben. Das kann man sich bei dem umtriebigen Tausendsassa kaum vorstellen. Aber dann kann er vielleicht endlich in aller Ruhe die neuesten Exponate seiner Kunstsammlung goutieren – natürlich mit einem Gläschen Wein. ■



Autorin: Meris Neining ist Chefin vom Dienst von Versicherungsmagazin.